



Zertifizierungsvorgaben zur ISO/TS 16949 Regeln für die Anerkennung durch die IATF - 3. Ausgabe

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Die Zertifizierungsvorgaben zur Technischen Spezifikation ISO/TS 16949 - 3. Ausgabe - wurden im Jahr 2008 herausgegeben. Um auf Fragen der durch die IATF zugelassenen Zertifizierungsgesellschaften Stellung zu nehmen, wurden nachfolgende FAQs von der IATF definiert und freigegeben.

Eine „häufig gestellte Frage“ (FAQ) ist eine Erläuterung oder Klarstellung einer bestehenden Regel oder Anforderung.

Der revidierte Text ist in **blau** dargestellt.

FAQ 1-4 wurden im Januar 2009 herausgegeben, FAQ 5-7 im Mai 2009, FAQ 8 im Oktober 2009 und **FAQ 9-11 im April 2010.**

Nummer	Verweis zur Vorgabe	Frage	Antwort
1.	Inhaltliche Vorgaben für ein ISO/TS 16949: 2002 Zertifikat 5	Ist es möglich, ein Audit nach ISO/TS 16949 sowie einem anderen Management-system durchzuführen?	Vormals FAQ #26 zu den Zertifizierungsvorgaben der 2. Ausgabe bezüglich Absatz 5 „Inhaltliche Vorgaben für ein ISO/TS 16949 Zertifikat“ Wenn eine durch die IATF zugelassene Zertifizierungsgesellschaft zusätzlich zu einem ISO/TS 16949 Audit die Audittierung eines weiteren Managementsystems mit einbezieht, müssen die Zertifizierungsvorgaben der IATF zur ISO/TS 16949 eingehalten werden.
2.	Auditdurchführung 5.8	Wie wird der Lieferant eines Klienten im Audit betrachtet, wenn	Vormals FAQ #6 zu den Zertifizierungsvorgaben der 2. Ausgabe

		<p>dieser Klient und der Lieferant einen gemeinsamen Eigentümer haben?</p>	<p>Sollte sich der Lieferant am selben Standort wie der Klient befinden, ist der Lieferant als Teil der Organisation zu auditieren (siehe Zertifizierungsvorgaben, 3. Ausgabe, Absatz 1.0).</p> <p>Wenn sich der Lieferant an einem anderen Standort befindet, ist dieser Lieferant in dem Fall als Lieferant im Sinne des QMS des Klienten zu betrachten (Verweis: ISO/TS 16949 – 7.4)</p> <p>In der Klausel 7.4.1.2 der ISO/TS 16949 bezieht sich der Begriff „Lieferant“ auf Standorte, an denen Produktion von Serien- und Ersatzteilen gemäß Kundenspezifikation stattfindet. Siehe auch die Definition von „Produktion“, 3.1.7 der ISO/TS 16949</p>
<p>3.</p>	<p>Auditplanung für alle Audits 5.7</p>	<p>Wie sollte sich die Zertifizierungsgesellschaft verhalten, wenn ein Klient nicht alle notwendigen Dokumente und Informationen im Vorfeld des Audits (insbesondere Rezertifizierungs- und Überwachungsaudit) zur Verfügung stellt?</p>	<p>Der Text des Absatzes 5.7 wurde im Februar 2009 überarbeitet. Die Änderungen sind in blau dargestellt.</p> <p>Die Zertifizierungsgesellschaft muss sicherstellen, dass für jedes Audit (Erstzertifizierung, Überwachung, Rezertifizierung und außerordentliche Audits) ein Auditplan erstellt wird, der die Grundlage für die Vereinbarung bezüglich Auditplanung und -durchführung bildet.</p> <p>Die Auditplanung muss vor der Ankunft am Standort abgeschlossen sein und muss folgende, vom Klienten gelieferte Informationen verbzw. eingearbeitet enthalten:</p> <p>a) alle Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des Klienten, die dieser zur Erfüllung der automobilspezifischen Forderungen solcher Kunden umgesetzt hat, die von ihren Lieferanten die ISO/TS 16949-Zertifizierung verlangen, sogar wenn diese Forderungen über die ISO/TS 16949 hinausgehen (z. B. kundenspezifische Forderungen),</p> <p>b) die Prozesse des Klienten unter Berücksichtigung ihrer Abfolge und Wechselwirkungen, einschließlich der entfernten Unterstützungsfunktionen,</p> <p>c) aktuelle Kunden- und interne Leistungsdaten, Ergebnisse interner</p>

			<p>Audits und des Management Reviews, sowie die gleichen Informationen bezüglich jedes neuen Kunden seit dem letzten Audit,</p> <p>d) Kundenzufriedenheit und eine Übersicht der Kundenreklamationen, einschließlich der Prüfung von Kundenberichten, Kundenbewertungen sowie besonderen Kundenstatus,</p> <p>e) Bearbeitungsstand von Feststellungen aus vorausgegangenen Audits.</p> <p>Die Zertifizierungsgesellschaft muss die erhaltenen Informationen analysieren und darauf basierend einen Auditplan entwickeln. Dieser muss die Auditaktivitäten entsprechend dem aktuellen bzw. potentiellen Risiko für den Kunden, das Produkt und die Prozesse priorisieren.</p> <p>Bei der Erstellung des Auditplanes muss der Auditpfad entlang der Prozessabfolge so gestaltet werden, dass mehrfache, unnötige Besuche desselben Prozesses vermieden werden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> einen Leitfaden für Auditplanung findet man in der ISO 19011:2002 und in dem IATF Auditor-Leitfaden für ISO/TS 16949.</p> <p>Nach der Auditplanung muss der Auditplan dem Klienten vor dem Audit übermittelt sowie das Datum des Audits vereinbart werden.</p> <p>In solchen Situationen (Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits), in denen alle geforderten Informationen vom Klienten nicht im Vorfeld des Audits zur Verfügung gestellt werden, muss das Audit mit der Durchsicht aller geforderten Informationen mit dem Management Team beginnen. In diesen Fällen sollte zusätzliche Zeit für das Audit vorgesehen werden um die Planung vor Ort zu ermöglichen.</p>
--	--	--	--

			<p>Die internen Prozesse der Zertifizierungsgesellschaft müssen darlegen, dass entsprechende Schritte festgelegt wurden, um das Einholen und die Bewertung der Informationen und Daten als einen Teil des Auditplanungsprozesses im Vorfeld des Audits sicher-zustellen.</p>
4.	Aufrechterhaltung der Auditorenzulassung 4.5	Welche Methode wird die IATF bzw. die IATF Oversights anwenden um die Stunden für die kontinuierliche persönliche Weiterbildung zu validieren?	<p>Die IATF bzw. die IATF Oversights werden verschiedene Herangehensweisen für die kontinuierliche persönliche Weiterbildung akzeptieren. Diese reichen von einem formlosen Selbststudium bis hin zu einem offiziellen persönlichen Training. Dies gilt sowohl für Schulungsinhalte mit verwandten (andere Management Systeme), als auch mit unmittelbarem Zusammenhang (automotiver Sektor). Siehe auch die Definitionen in den Zertifizierungsvorgaben Absatz 10.0</p> <p>Dies erfolgt auf Basis des folgenden Anrechnungssystems:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unstrukturiert – 3 Stunden werden als eine Stunde anerkannt <p>Offenes Training und Fernstudium, das nicht bewertet wird und nicht zu einer Qualifikation führt (z.B. das Studieren von Fachliteratur und berufliche Weiterbildung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teil-Strukturiert – 2 Stunden werden als eine Stunde anerkannt <p>Offenes Training und Fernstudium, das eine offizielle Bewertung bzw. Prüfung einschließt und zu einer Qualifikation führt (z.B. IATF Trainings innerhalb des IATF Auditor Aus- und Weiterbildungsprozesses; das Vorbereiten und Präsentieren von Vorträgen und/oder Trainingskursen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturiert – 1 Stunde wird als eine Stunde anerkannt

			<p>Präsenzpflichtige Trainings die mit dem Erreichen einer offiziellen Qualifikation abschließen; aktive Mitwirkung an Verbandsarbeit und/oder die Mitwirkung an der Entwicklung von Regelwerken.</p> <p>Die Beschränkung der IATF sieht vor, dass nicht mehr als 30% der geleisteten Stunden im unstrukturierten Bereich für die jährlich zu leistenden Stunden anerkannt werden.</p> <p>Kontinuierliche persönliche Weiterbildung innerhalb des IATF Auditor Aus- und Weiterbildungsprozesses</p> <p>Die Trainingsmodule innerhalb des IATF Auditor Aus- und Weiterbildungsprozesses werden als „teilstrukturiert“ anerkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ISO/TS 16949: 4 Stunden = 2 anerkannte Stunden für die kontinuierliche persönliche Weiterbildung • Abweichungsmanagement: 4 Stunden = 2 anerkannte Stunden für die kontinuierliche persönliche Weiterbildung • Prozessorientierung: 6 Stunden = 3 anerkannte Stunden für die kontinuierliche persönliche Weiterbildung • Auditieren von Core tools und kundenspezifischen Forderungen: 6 Stunden = 3 anerkannte Stunden für die kontinuierliche persönliche Weiterbildung
5.	Anwendungsbereich für die Zertifizierung nach ISO/TS 16949 1.0	Ist es gemäß der Zertifizierungsvorgaben 3. Ausgabe zulässig, ein Zertifikat für einen OEM Produktionsstandort	<p>Ja, das ist zulässig.</p> <p>Für die Fahrzeugmontage eines OEM werden „Vertragsprüfung“ und der „Vertrag“ repräsentiert durch die intern dokumentierten</p>

		auszustellen, an dem komplette Fahrzeuge produziert werden?	Marketing-Anforderungen an die Fahrzeugmarke, Markenportfolio und Volumina.
6.	Der Dezertifizierungsprozess im Überblick 8.8	Wie lautet die Definition eines außerplanmäßigen Audits im Rahmen des Dezertifizierungsprozesses?	<p>Ein außerplanmäßiges Audit ist ein Audit am Standort eines zertifizierten Klienten zur Untersuchung einer Beschwerde, als Antwort auf Veränderungen am Standort des Klienten oder zur Verifizierung von Korrekturmaßnahmen bei einem ausgesetzten ISO/TS 16949 Zertifikat des Klienten.</p> <p>Zur Klarstellung – ein Besuch vor Ort (Audit zur Verifizierung von Korrekturmaßnahmen als Teil des Abweichungsmanagementprozesses (siehe 5.11), häufig als „Nachaudit“ bezeichnet) ist Teil des Zertifizierungs-, Überwachungs- oder Rezertifizierungsauditprozesses und gilt nicht als außerplanmäßiges Audit.</p> <p>Ein Voraudit (siehe 6.3) und die Stufe 1 der Erstzertifizierung/ Bereitschaftsbewertung (siehe 6.4) gelten ebenfalls nicht als außerplanmäßige Audits.</p>
7.	Der Dezertifizierungsprozess im Überblick 8.8 und Verifizierung 8.4	Sollte ein außerplanmäßiges Audit in die IATF-Datenbank eingegeben werden?	<p>Ja. Wenn das ISO/TS 16949 Zertifikat eines Klienten ausgesetzt wurde infolge:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einer der folgenden Gegebenheiten: <ul style="list-style-type: none"> • 8.1 a) Beschwerde bezüglich der Leistung eines Klienten, oder • 8.1 b) Erhalt eines besonderen, durch einen der IATF angeschlossenen OEMs ausgesprochenen Status, oder • 8.1 c) Abweichungen in einem Überwachungsaudit. 2. <u>und</u> der Durchführung eines außerplanmäßigen Audits zur Verifizierung der wirksamen Umsetzung von Korrekturmaßnahmen. <p>Dann muss die Zertifizierungsgesellschaft dieses Audit als außerplanmäßiges Audit innerhalb von 120 Kalendertagen ab dem</p>

			<p>Start des Dezertifizierungsprozesses in die IATF-Datenbank eingeben.</p> <p>Falls die Zertifizierungsgesellschaft die Verifizierung von Korrekturmaßnahmen <u>ohne</u> vor Ort-Besuch durchführt darf ein außerplanmäßiges Audit <u>nicht</u> in die IATF-Datenbank eingegeben werden.</p>
8.	Aufrechterhaltung der Auditorenzulassung 4.5	Trifft die Anforderung von mindestens 20 Stunden kontinuierlicher persönlicher Weiterbildung pro Jahr für alle Auditoren zu oder nur für solche Auditoren, die „Green Status“ im ADP erlangt haben?	<p>Die Mindestanforderung an Auditoren, 20 Stunden kontinuierlicher persönlicher Weiterbildung pro Jahr zu absolvieren, die eine Kombination aus Schulungsinhalten mit unmittelbarem Zusammenhang und verwandten Schulungsinhalten darstellen muss, trifft für alle Auditoren zu.</p> <p>Dazu kann sowohl das Präsenztraining zur Qualifikation neuer Auditoren als auch die Trainingsmodule innerhalb des ADP auf die Mindeststundenzahl angerechnet werden basierend auf den Definitionen in FAQ 4 oben.</p>
9.	Zertifizierungsentscheidung 5.12	<p>Was passiert, wenn eine Zertifizierungsentscheidung nicht innerhalb der geforderten 120-Kalendertage-Frist getroffen wird?</p> <p>Was ist zu tun, wenn dem Klienten fälschlicher Weise ein Zertifikat ausgestellt wurde?</p>	<p>Falls das Zertifikat in weniger als 120 Kalendertagen ab dem letzten Tag des Rezertifizierungsaudits abläuft, muss die Zertifizierungsentscheidung vor dem Ablaufdatum des Zertifikats erfolgen (d. h. in weniger als 120 Kalendertagen).</p> <p>Falls die Zertifizierungsentscheidung nicht rechtzeitig erfolgt, muss das Auditergebnis in der IATF-Datenbank auf „failed“ gesetzt werden. Der Klient muss in diesem Fall mit einem neuen Erstzertifizierungsaudit beginnen.</p> <p>Falls ein Zertifikat aufgrund einer fehlerhaften Zertifikatsentscheidung bzw. außerhalb der 120-Kalendertage-Frist ausgestellt wurde, muss das Zertifikat zurückgezogen werden.</p>
10.	Transferaudit 7.0 a)	Wie versteht sich der Dreijahreszeitraum, der bei einem Wechsel der Zertifizierungsgesellschaft mindestens einhalten werden soll?	Es müssen mindestens drei (3) Jahre (- 3 Monate) bzw. zwei (2) Jahre und neun (9) Monate zwischen zwei Transferaudits liegen.

11.	Auditberichterstellung 5.10	Darf ein einziger Auditbericht für Audits mehrerer Produktionsstandorte, die einem Konzernschema angehören, erstellt werden?	Nein, jedes Audit bezieht sich auf einen einzelnen Produktionsstandort. Im Konzernschema wird jeder Standort einzeln betrachtet und erhält deshalb einen eigenen Auditbericht.